

SUMMARY

A new species and a new subgenus of the genus *Raphidia* L., *R. (Alatauraphidia) zhiltzovae* n. sp., found in the Western part of the Ala-Tau-mountains in Southeast-Kasachstan (USSR), is described and figured. The new species can easily be separated from all other species of the genus by the shape of the genital structures. Structures of taxonomic relevance are the 9th coxopodites bearing a strong tooth-like process and the spoon-like hypovalva in the male and the form of the sclerotisation of sternite 7 and tergite 8 in the female (see figures).

LITERATUR

ASPÖCK, H., U. ASPÖCK und O. M. MARTYNOVA (1969): Untersuchungen über die Raphidiiden-Fauna der Sowjet-Union (Insecta, Raphidioptera). – Tijdschr. Ent. 112: 123-164.

Anschrift der Autoren: Univ.Do. Dr. Horst und Ulrike Aspöck, Hygiene-Institut der Universität Wien, A - 1095 Wien, Kinderspitalgasse 15.

Grocus inconspicuus (RAMBUR, 1842) (Neuroptera, Myrmeleoni- dae) im Neusiedlerseegebiet

von

G. GRAEFE (Donnerskirchen, Bgld.)

Aus dem Institut für Vergleichende Verhaltensforschung der
Österreichischen Akademie der Wissenschaften.

Grocus inconspicuus ist über Südeuropa und Kleinasien verbreitet. Über Ungarn und die Slowakei erreicht er den mitteleuropäischen Raum. „Die Art ist entgegen den in der Literatur vorhandenen Angaben in Österreich bisher nicht festgestellt worden, doch können möglicherweise tatsächlich vorhandene isolierte Vorkommen im Bereich wärmebegünstigter Kleinareale nicht ausgeschlossen werden“ ASPÖCK & ASPÖCK, (1964). – Am 14. Juli 1966 fand KUSDAS *G. inconspicuus* bei Winden am Neusiedlersee (ASPÖCK & ASPÖCK, 1969). Nach mündlicher Mitteilung dieser Autoren handelte es sich dabei um ein einzelnes Weibchen.

Am 24. April, am 15. August und am 6. September 1969 fand ich auf dem Seedamm beim Oberen Stinkersee zwischen Podersdorf und Illmitz Myrmeleoniden-Larven, die ihre Fangtrichter nicht unter überhängenden Böschungen, sondern frei im Sandboden eines kürzlich angelegten Weingartens bauten. Zwei der am 24. April gesammelten Tiere verpuppten sich. Am 5. Juli und am 10. August 1969 schlüpfte jeweils ein Männchen von *Grocus inconspicuus* (RAMB.)¹⁾ aus dem Kokon. Ein weiteres Männchen von *G. inconspicuus* verließ den Kokon am 17. Januar 1970, nachdem es als Larve am 15. VIII. 69 eingesammelt worden war. – Mit dem zusätzlichen Nachweis der Larven zwischen Podersdorf und Illmitz kann das Vorkommen dieser Myrmeleoniden-Art in Österreich als vollständig gesichert gelten.

Für *Euroleon nostras* und *Myrmeleon formicarius* wies EGLIN (1939) eine zweijährige Entwicklungszeit mit zweimaliger Überwinterung der Larven nach. Alle bisherigen Beobachtungen an *Grocus inconspicuus* sprechen dafür, daß diese etwas kleinere Art mit ihren höheren Wärmeansprüchen eine nur einjährige Entwicklungszeit mit einmaliger Überwinterung der Larve durchmacht. Während am 24. April Larven im 3. Stadium gefunden wurden, waren es am 15. August

1) Herrn Dr. Horst ASPÖCK, Wien, danke ich für die Überprüfung der Artbestimmung.

neun 1. Stadien (Gesamtlänge um 3,4 mm) und fünf 2. Stadien (Gesamtlänge um 5,8 mm). Am 6. September waren es drei 1. Stadien und fünf 2. Stadien. Ein 3., letztes Larvenstadium, welches auf eine vorhergehende Überwinterung hinweisen könnte, wurde weder am 15. VIII. noch am 6. IX. beobachtet.

Ebenfalls für den einjährigen Entwicklungszyklus spricht die rasche Entwicklung vom 2. Larvenstadium am 15. 8. 69 bis zur Imago am 17. 1. 70. Wenn dieses Exemplar bereits im Januar geschlüpft ist, so dürfte das in erster Linie an den im Gegensatz zum Freiland höheren Temperaturen des Laboratoriums in Donnerskirchen und an der Verwendung eines Wärmestrahlers liegen. Dadurch ist die Entwicklung offensichtlich beschleunigt und der im natürlichen Lebensraum jahresperiodisch verankerte Schlüpftermin vorverlegt worden. Wenn sich der rasche Entwicklungsablauf als artcharakteristisch erweisen sollte, könnte *Grocus inconspicuus* diesbezüglich eine Sonderstellung unter den Myrmeleoniden Mitteleuropas einnehmen. Die Biologie dieser Art soll im Vergleich mit anderen Myrmeleonidenarten noch eingehender untersucht werden.

LITERATUR

- ASPÖCK, H. & ASPÖCK, U., 1964: Synopsis der Systematik, Ökologie und Biogeographie der Neuropteren Mitteleuropas im Spiegel der Neuropteren-Fauna von Linz und Oberösterreich, sowie Bestimmungsschlüssel für die mitteleuropäischen Neuropteren. Naturkundl. Jahrb. d. Stadt Linz, 127-282, 1964.
- ASPÖCK, H & ASPÖCK U.; 1969: Die Neuropteren Mitteleuropas. Naturkundl. Jahrb. d. Stadt Linz, 17-68 , 1969.
- EGLIN, W., 1939: Zur Biologie und Morphologie der Raphidien und Myrmeleoniden (Neuropteroidea) von Basel und Umgebung. Verh. d. naturf. Ges. Basel 1:163-220, 1939.

Anschrift des Verfassers: Dr. Gernot GRAEFE, A - 7082 Donnerskirchen, Bergstraße 6.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1970

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Graeffe Gernot

Artikel/Article: [Grocus inconspicuus \(Rambur, 1842\) \(Neuroptera, Myrmeleonidae\) im Neusiedlerseegebiet. 60-61](#)